

BIO-ACKERBAU



Nachhaltigkeit zahlt sich aus

Immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten essen Bio-Produkte. Jahr für Jahr steigt die Nachfrage. Bio-Ackerbau verspricht eine hohe Wertschöpfung für bestehende und neue Knospe-Produzenten und geht einher mit einer hohen Leistung für die Umwelt und die Gesellschaft. Er zeigt: Ökologie und Ökonomie müssen sich nicht widersprechen.

Attraktive und stabile Richtpreise

(Fr./dt); Ernte 2014

Weizen*:	106.-
Roggen:	95.-
Dinkel:	114.-
Futterweizen*:	86.-
Körnermais*:	86.-
Gerste*:	83.-
Triticale*:	82.-
Hafer*:	67.-
Eiweisserbsen*:	98.-
Ackerbohnen*:	87.-
Kartoffeln*:	92.-
Raps*:	230.-
Sonnenblumen*:	165.-

*Vermarktung auch in der Umstellung

Attraktive Nischenkulturen

Nischenkulturen bereichern die Biofruchtfolge und werden sehr gut nachgefragt:

- Öllein
- Leindotter
- Kürbiskerne
- Speisesoja
- Linsen
- Hirse
- Lupinen
- Speisehafer
- Buchweizen

Zusätzliche Mengen gesucht

- 20 000t Brotgetreide
- 15 000t Futtergetreide
- Ölsaaten und diverse Nischenkulturen



Bio Suisse unterstützt Sie im Markt

- **Umsteller sind gesucht** – viele Informationen und Tipps finden sich auf www.bio-suisse.ch > **Produzenten** > **Umstellen auf Bio**
- **Aktuelle Informationen** über Angebot und Nachfrage, Preis und Qualitätsanforderungen sowie Adressen zum Thema Bio-Ackerbau finden sich auf dem Webportal von Bio Suisse und FiBL: www.bioaktuell.ch > **Markt** > **Ackerkulturen**
- **Infos aus Bauernhand** gibt es beim Netz für Bioreferenzbetriebe: www.bioaktuell.ch > **Umstellung** > **Bioreferenzbetriebe**
- **Persönlich beraten** über Marktchancen und Entwicklungsmöglichkeiten werden Sie vom Produktmanager Ackerkulturen von Bio Suisse: Andreas Messerli, 061 204 66 48; andreas.messerli@bio-suisse.ch